

# INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Markus ACHLEITNER**

Wirtschafts- und Energie-Landesrat

**DI Dr. Gerhard DELL**

Geschäftsführer OÖ. Energiesparverband

am

Mittwoch, 20. November 2019

zum Thema

**Ganz Oberösterreich sagt Adieu Öl –  
Jetzt raus mit der Ölheizung**

[www.markus-achleitner.at](http://www.markus-achleitner.at) / [www.energiesparverband.at](http://www.energiesparverband.at) / [www.adieuÖl.at](http://www.adieuÖl.at)

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
[landeskorrespondenz@ooe.gv.at](mailto:landeskorrespondenz@ooe.gv.at)  
[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus ACHLEITNER:

## Ganz Oberösterreich sagt Adieu Öl – Jetzt raus mit der Ölheizung

„Wir haben ein klares Ziel: Oberösterreich soll zur ‚Energieleitregion‘ werden, in der die Nutzung erneuerbarer Energien und die Energieeffizienz ganz groß geschrieben werden. Wir wollen diese Energiewende aber sozial- und wirtschaftsverträglich gestalten, denn Lebensqualität, Wettbewerbsfähigkeit und Standortsicherheit dürfen sich nicht gegenseitig ausschließen, sondern bedingen einander“, unterstreicht Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner. „Das gilt insbesondere auch für unser Programm ‚Raus aus dem Heizen mit Öl‘: Zur Erreichung unserer Klimaziele ist es notwendig, den Einsatz fossiler Energieträger schrittweise zu reduzieren. Ein wichtiger Schritt dabei ist, dass Heizsysteme auf Basis flüssiger und fester fossiler Energieträger in den nächsten 20 bis 30 Jahren aus dem Markt gedrängt werden. Wir haben dazu bereits ein eigenes 3er-Paket des Landes geschnürt – mit starken Anreizen für den Umstieg auf erneuerbare Heizsysteme und mit einem Verbot von Ölheizungen in Neubauten als zusätzlichen Impuls. Jetzt kommen unter dem Motto ‚Ganz Oberösterreich sagt Adieu Öl‘ weitere Maßnahmen dazu, die dafür sorgen sollen, dass noch mehr Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher auf eine umweltfreundliche Heizung umsteigen“, erklärt Landesrat Achleitner.

### Breite Zustimmung in OÖ zu einem Wechsel zu erneuerbaren Energien

„In Oberösterreichs Bevölkerung zeigt man sich einem Wechsel der Heizung in Richtung erneuerbaren Energieformen gegenüber sehr aufgeschlossen. Das hat aktuelle Umfrage ergeben, die vom OÖ. Energiesparverband gemeinsam mit dem market-Institut durchgeführt worden ist“, so Landesrat Achleitner. Dazu wurden derzeitige und künftige Häuslbauer sowie derzeitige und künftige Renovierer und Sanierer in Oberösterreich befragt.

Die Ergebnisse der Umfrage im Überblick:

- Fast jeder der Befragten kann sich für die Möglichkeit, mit erneuerbaren Energien zu heizen, erwärmen: 97 Prozent können sich ein Heizen mit erneuerbaren Energien grundsätzlich vorstellen: Am stärksten ist die Zustimmung für die Sonnenenergie gefolgt von der Umgebungswärme und der Biomasse.
- Klimaschutz und Preisstabilität: Begründet wird diese Einstellung mit der Möglichkeit, dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten bzw. damit eine umweltfreundliche Alternative zu Öl und Gas zu haben. Aber auch die Unabhängigkeit von steigenden Energiepreisen machen erneuerbare Energien interessant.
- Einer Erneuerung oder Veränderung ihrer Heizanlage zeigen sich mehr als ein Viertel der derzeitige Ölheizter aufgeschlossen: 20 Prozent haben bereits jetzt vor, auf eine Heizung mit erneuerbarer Energie umzusteigen.
- Barrieren für den Umstieg von Öl auf erneuerbare Energie: Es schrecken die Kosten ab, ein Fünftel sieht sich selbst als zu alt und ein Fünftel gibt an, dass es technisch nicht möglich ist.
- Warum weg der bestehenden Ölheizung: Am stärksten stört der Preis für den Brennstoff Heizöl, der hohe Verbrauch und die schlechte Umwelt- und Klimabilanz.

Alle Details und weitere Ergebnisse der Befragung siehe Anhang.

Raus aus dem Heizen mit Öl – 3er-Paket des Landes OÖ:

Das „Raus aus dem Heizen mit Öl“ -Paket des Landes OÖ für umfasst 3 Schritte:

Schritt 1: Verlängerung der Heizkesseltausch-Förderung des Landes OÖ

Schritt 2: Neue Landes-Förderung für die Entsorgung von Öltanks

Schritt 3: Verbot von Ölheizungen im Neubau seit 1. September 2019

Insgesamt gibt es für den Ersatz einer Ölheizung durch eine Pelletsheizung oder eine Wärmepumpe oder einen Fernwärme-Anschluss, verbunden mit einer Öltank-Entsorgung, bis zu 3.900 Euro Förderung vom Land OÖ.

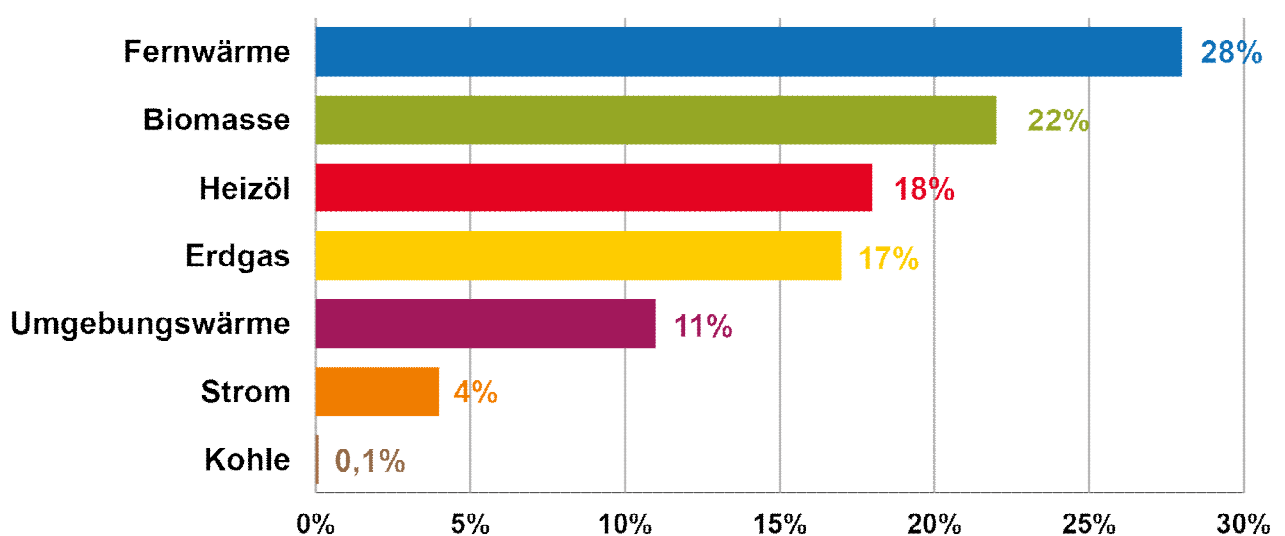
„Unsere bisherigen Aktivitäten zeigen auch schon erste Erfolge: Seit Beginn des Jahres wurden in Oberösterreich 2.621 alte fossile Öl-Kessel mit Hilfe der Förderung auf erneuerbare Heizungen ausgetauscht. Österreichweit gesehen wurden 24% aller in Österreich mit geförderten und getauschten Kessel in Oberösterreich getauscht. Damit sind wir unter den Bundesländern die klare Nummer 1“, zeigt sich Wirtschafts- und Energie-Landesrat Achleitner erfreut.

„Der Verbrauch an Heizöl ist in Oberösterreich in den vergangenen 12 Jahren von rund 300 Millionen Litern auf knapp 200 Millionen Liter reduziert worden, das sind 42.000 ölbeheizte Hauptwohnsitze weniger. Es gibt aber noch mehr als 100.000 Ölheizungen in unserem Bundesland. Und auch diese Anzahl wollen wir mit weiteren Maßnahmen deutlich reduzieren“, betont LR Achleitner.

Einen wertvollen Beitrag dazu leistet auch die Energie AG, die seit 1. Oktober mit Installationsfachbetrieben eine Gemeinschaftsaktion gestartet hat, mit der ebenfalls zum Tausch von Ölheizungen auf umweltfreundliche Heizsysteme motiviert werden soll. Dazu gibt es unter anderem eigene finanzielle Förderungen der Energie AG.

Aktueller Überblick - so heizt Oberösterreich:

### Energieträger für die Heizung in oö. Wohnungen



„Um unser Ziel, die Anzahl von Ölheizungen in Oberösterreich deutlich zu verringern, noch rascher zu erreichen, setzen wir jetzt die nächsten Schritte: Zusätzlich zum Ölheizungsverbot im Neubau seit September 2019 und den Förderanreizen zum Tausch von Ölheizungen auf erneuerbare Energiesysteme und der Entsorgung von Öltanks werden nun Information und Motivation intensiviert - mit der klaren Botschaft: Ganz Oberösterreich sagt Adieu Öl“, kündigt Landesrat Achleitner an.



„Ganz Oberösterreich sagt Adieu Öl“ mit ganz klaren Botschaften:

- Die Ölheizung stirbt aus.
- Ein Tausch ist einfacher als gedacht.
- Ihre Investition macht sich bezahlt

Dazu wird eine breite Informationskampagne mit verschiedensten Möglichkeiten und Angeboten zum Mitmachen gestartet:

- AdieuÖl-Partnergemeinden
- Wettbewerbe
- Unterstützer werden auf [www.adieuÖl.at](http://www.adieuÖl.at)
- Freunde werben – Landesförderung
- Informationsmaterialien

„Mitmachen können alle in Oberösterreich, ob Gemeinden, Schulen, Privatpersonen, Vereine oder Unternehmen, auch wenn sie nicht mit Öl heizen“, erklärt Landesrat Achleitner.

Mit einer Beteiligung an der Aktion kann man jedenfalls doppelt gewinnen:

- Einen Beitrag zum Klimaschutz und der Energiewende leisten
- Geld- und Sachpreise erhalten

### AdieuÖl-Partnergemeinden:

50 oberösterreichische Gemeinden werden AdieuÖl-Partnergemeinde und informieren und motivieren ihre Gemeinde-Bürger/innen. Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht, Ölheizter in ihrem sozialen Umfeld zu erreichen und eine direkte Kommunikation zu ihnen aufzubauen. Dabei können Gemeinden, örtliche Vereine oder Schulen eine ganz besonders wichtige Rolle spielen.

### Was tun AdieuÖl-Gemeinden?

AdieuÖl-Gemeinden setzen im Aktionszeitraum (November 2019 bis Ende 2020) Aktivitäten rund um Information, Bewusstseinsbildung und Aktivierung. Diese können aus der nachstehenden Liste ausgewählt werden, aber auch die Entwicklung und Umsetzung eigener Ideen ist willkommen. Dabei können auch Schulen, örtliche Vereine, Unternehmen oder andere lokale Organisationen eingebunden werden. Je mehr, je vielfältiger, je bunter, desto besser!

### Beispiele für AdieuÖl-Aktivitäten:

- Artikel und Tipps in den Gemeinde-Medien (Zeitung, Homepage, Social Media)
- AdieuÖl-Veranstaltungen, Information im Rahmen anderer Veranstaltungen
- AdieuÖl-Beratungstag organisieren
- AdieuÖl-Beauftragte oder Botschafter ernennen
- "Öl-Frei-Tag/Friday for Future": Interaktion mit der Gemeinde-Jugend
- Wettbewerb in der Gemeinde (z.B. wer informiert am meisten oder Schüler/innen gestalten die Energie-Zukunft)

- Gemeinde-Aktionstag (z.B. Öl-Friday)
- "Haus-zu-Haus"-Informationen über Energiesparen und umweltfreundliches Heizen
- Gezielte Ansprache von Ölheizern (Private und Unternehmen)
- Interviews mit Personen, die auf erneuerbare Energie umgestellt haben, erstellen und veröffentlichen (YouTube, Gemeinde-Medien, Schulzeitung)
- Videos
- Kooperation mit örtlichem Installateur, Bank, Rauchfangkehrer, anderen Unternehmen
- Informationen zu den Heizkesseltausch-Förderungen aktiv verbreiten
- Tausch noch vorhandener Ölheizungen in Gemeindegebäuden (z.B. im Rahmen des Gemeinde-Energie-Programmes des Landes)
- Beschlussfassung im Gemeinderat des Ziels/der Vision, öl-heizungsfreie Gemeinde zu werden
- Unterstützer/innen für AdieuÖl (Homepage) sammeln: [www.adieuÖl.at](http://www.adieuÖl.at)

#### Schulen sagen AdieuÖl:

- AdieuÖl in den Unterricht einbauen
- kreatives Gestalten rund um das Thema: Zeichnen, Basteln, Singen, Videos
- Schulwettbewerbe, Aktionstage
- Ölheizern erheben und ansprechen
- Exkursionen, Wandertag zu Biomasse-Heizwerken
- AdieuÖl-Quiz

#### Vereine sagen AdieuÖl

- Vereinsmitglieder, die mit Öl heizen, über die Aktion informieren
- Selber Aktion initiieren und/oder sich an Aktivitäten anderer beteiligen

Die Adieu-Öl-Partnergemeinden werden vom Energiesparverband des Landes unterstützt, sowohl inhaltlich als auch finanziell. Alle Gemeinden sind dazu

eingeladen, ab sofort kann man sich als Gemeinde beim Energiesparverband anmelden.

## Freunde bewegen Freunde zum Öl-Ausstieg – und gewinnen!

Die Landesförderung für den Kesseltausch mit bis zu 2.900 Euro und der Landes-Bonus von 1.000 Euro für die Öltankentsorgung sind starke Anreize zum Heizungstausch. Unter dem Motto „Freunde bewegen Freunde zum Öl-Ausstieg – und gewinnen!“ wird folgender Appell gestartet:

- Sie kennen jemanden, der noch mit Öl heizt? Sie wollen dazu beitragen, dass Oberösterreich am Weg zur Energiewende vorankommt? Dann werden Sie jetzt aktiv!
- Denn jeder, der einen Freund, Nachbarn, Bekannten oder Verwandten in Oberösterreich zum Umstieg von fossilen Energieträgern auf erneuerbare Energien oder Fernwärme bewegt, erhält kostenlos eine Eintrittskarte für die Energiesparmesse 2020 und nimmt an einer Verlosung von sehr attraktiven Preisen teil.
- Bitten Sie einfach die geworbene Person, im Landes-Förderantrag für den Austausch der Öl-Heizung auf umweltfreundliche Alternativen Ihre Daten im Bereich „Freunde bewegen Freunde zum Öl-Ausstieg“ einzutragen.

## Wettbewerb AdieuÖl:

„Gute Ideen und Kreativität rund um die Energiewende sind gefragt, die besten Aktivitäten werden prämiert“, betont Landesrat Achleitner.

Wer und was werden ausgezeichnet?

- Schulen/Vereine, die sich für umweltfreundliches Heizen engagieren:

Preisgeld: 3.000 Euro

Beispiele für Aktivitäten:

Social Media Aktivitäten, Videos (z.B. Testimonials von Personen, die auf ein umweltfreundliches Heizsystem umgestiegen sind), direkte Ansprache von Vereinsmitgliedern, "Haus-zu-Haus"-Informationen über Energiesparen und



umweltfreundliches Heizen, "Öl-Friday for Future" organisieren, Artikel verfassen und veröffentlichen, Kooperation mit örtlichem Unternehmen (wie Installateur/Bank/Rauchfangkehrer etc.), Informationen zu den Heizkesseltausch-Förderungen aktiv verbreiten, Unterstützer/innen für AdieuÖl ([www.adieuÖl.at](http://www.adieuÖl.at)) sammeln und vieles mehr.

- Engagierte Heizungs-Installateure:

Preisgeld: 3.000 Euro

Ausgezeichnet werden Installateure, die im Bereich Ölheizungstausch aktiv sind.

Beispiele für Aktivitäten:

Tausch von besonders vielen Heizungen in den letzten Jahren, eine spezielle Kunden-Information rund um "Raus aus Öl", die Einbindung von Lehrlingen, eine Kooperation, ein anderes Engagement rund um das Thema umweltfreundliches Heizen.

- Aktive Gemeinden:

Preisgeld: 3.000 Euro

Ausgezeichnet werden Gemeinden, die sich darum bemühen, dass es in ihrem Gemeindegebiet in Privathaushalten und Betrieben immer weniger Ölheizungen und immer mehr erneuerbare Energie gibt. Dies können Aktivitäten im Rahmen des AdieuÖl-Gemeinde-Programmes sein (siehe [www.adieuÖl.at](http://www.adieuÖl.at)), aber auch andere Projekte.

Neben eigenen Aktivitäten der Gemeinde (Bürgermeister/in, Gemeinderat, Mitarbeiter/innen der Gemeinde, Energie-Gruppen) können dabei auch örtliche Vereine, Schulen, örtliche Unternehmen oder andere lokale Organisationen eingebunden werden.

- Unternehmen, die sich für Heizen mit erneuerbarer Energie engagieren:

Preisgeld: 1.000 Euro

Eingeladen sind z.B. Rauchfangkehrer, Banken oder andere Unternehmen.

Beispiele für Aktivitäten:

Informationen an Kund/innen zum Thema, Information an Mitarbeiter/innen über das Thema, z.B. in internen Medien/Intranet, Anreize für Mitarbeiter/innen zum Heizungstausch, Kooperationen mit der Standortgemeinde, örtlichen Schulen oder anderen Unternehmen etc.

- Privatpersonen, die einen Beitrag zu "Raus aus Öl" leisten:  
Preisgeld: 1.000 Euro  
Menschen aller Altersgruppen sind eingeladen, mit kreativen Ideen und Aktivitäten mitzuhelfen, das Thema umweltfreundliches Heizen und die Energiewende voranzubringen!
- Eigentümer/innen der ältesten und jüngsten Ölheizungen, die getauscht wurden  
Preisgeld: je 1.000 Euro  
Gesucht werden Privatpersonen, Unternehmen, Gemeinden/Institutionen, die im Jahr 2019 eine Ölheizung gegen erneuerbare Energie getauscht haben. Anzugeben sind, wann die getauschte Ölheizung installiert wurde (wenn möglich auch beifügen: Rechnung oder eine Foto vom Typenschild mit Jahreszahl)

Wie einreichen?

Einfach auch [www.adieuÖl.at](http://www.adieuÖl.at) das Teilnahmeblatt ausfüllen.

Unterstützer/in werden auf [www.adieuÖl.at](http://www.adieuÖl.at)

Auf [www.adieuÖl.at](http://www.adieuÖl.at) kann jeder seine Unterstützung für die Aktivitäten unseres Bundeslandes in Richtung „Raus aus dem Heizen mit Öl - Oberösterreich sagt AdieuÖl“ kundtun.

OÖ setzt Impulse: Wasserkraft, Sonnenstrom und Raus aus dem Öl  
„Sowohl im Übereinkommen von Paris als auch in den Klimaschutzziele der Europäischen Union haben wir uns zur Verringerung der Treibhausemissionen verpflichtet. Als energieintensivstes Bundesland wollen wir dazu einen klaren Beitrag

leisten, mit der klaren Vorgabe, die Energiewende in Oberösterreich sozial- und wirtschaftsverträglich zu gestalten. Dazu setzen wir auf modernste Energietechnologien zur Erhöhung der Energieeffizienz und auf den umfassenden Einsatz erneuerbarer Energien. Wir haben bereits ein umfassendes Investitionspaket zur verstärkten Nutzung der Wasserkraft geschnürt und ein Solarpower-Förderprogramm zur Nutzung von Sonnenstrom in Oberösterreich gestartet. Jetzt wird auch noch unser ‚Raus aus dem Heizen mit Öl‘-Programm mit einer umfangreichen Informations- und Motivations-Kampagne erweitert. Damit möglichst viele Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher mit dabei sind, wenn es heißt: Ganz Oberösterreich sagt Adieu Öl – Jetzt raus mit der Ölheizung“, unterstreicht Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner.

